**Bad Mergentheim lässt** sich auch aus der Luft erleben. → Reise 5



## WM-Talk mit Experten

Baujahr: 2013 Kategorie: Fünf Sterne plus (lt. Berlitz Cruise Guide 2014) BRZ: 42 830 Länge: 225,38 Meter Breite: 26,70 Meter Tiefgang: 6,30 Meter Gesamtleistung: 24 000 kW Geschwindigkeit: 21 Knoten Passagierdecks: sieben Passagierkapazität: 500 Suiten: insgesamt 251 Crew: mehr als 370 Bordsprachen: deutsch und englisch Restaurants: sieben

Routenkonzept: kürzere Routen mit vier Tagen in Westeuropa oder sieben Tage im Mittelmeer, im Winter 13-bis 20-tägige Reisen zu Zielen in die USA und Südamerika Bemerkenswert: Durch ihre geringen Maße kann die Eu-ropa 2 im Vergleich zu ande-ren Kreuzfahrtschiffen selten besuchte Häfen wie Bonifacio und Portofino ansteuern Kinder dürfen ab einem Alter von acht Monaten mit an Bord, ab zwei Jahren werden

sie betreut. Während der Fußball-Weltmeisterschaft gibt es vor ausge-wählten Spielen sowohl auf der MS Europa als auch der MS Europa 2 den MS Europa Weltmeisterschafts-Talk mit Experten, auf der MS Europa 2 moderiert von Sportjournalist Jörg Wontorra



Kaptiän Ulf Wolter auf der Brü-cke der MS Europa 2.

Nächste Reise auf der Europa 2 mit WM-Talk: 5, bis 12, Juli von Barcelona nach Civita-vecchia (Rom). Als Experten an Bord sind dann Karl-Heinz Riedle (Champions-League-Sieger 1997 mit Borussia Dortmund), Sportjournalist Waldemar Hartmann und Valdemar Fartmann und Clemens Tönnies (Aufsichts-ratsvorsitzender Schalke 04). Änderungen für die Reisesai-son 2015/16: Erstmals führen im Dezember 2015 und ren im Dezember 2015 und Januar 2016 fünf Reisen nach Ost- und Südafrika. Die 52 Quadratmeter großen Spa-Suiten heißen fortan "Grand Ocean Suiten". In diesen Buchungskategorien ent-fällt das Privileg des persönli-chen Butlers, so dass der Rei-sepreis entsprechend redu-ziert wird. Die auf den Decks 8 und 10 gelegenen Grand Suiten werden gemäß ihrer Lage auf den oberen Decks in "Penthouse Suiten" umbe-

Infos und Buchung: bei Hapag-Lloyd Kreuzfahrten, im Internet unter www.hl-kreuzfahr-



Von Christian Müller

Die ersten Minuten sind gar nicht so einfach. In einer nicht so einfach. In einer schma-len, aber verkehrsreichen Ne-benstraße mitten in Kopenha-gen steht ein Großteil der Grup-pe zum ersten Mal überhaupt auf einem Segway. Das sind die-se kleinen Gefährte mit zwei Räse kleinen Gefahrte mit zwei Ra-dern und einer Lenkstange, die unterschiedlich schneil fahren, je nachdem wie weit man den Körper nach vorn neigt. Doch es dauert nicht lange, bis man die bis zu 22 Stundenkilometer bis zu 22 Stundenkilometer schnellen Geräte im Griff hat. Und dann wirkt man plötzlich cool und lässig – ganz so wie ko-penhagen und Oslo, die beiden großen Stationen auf diesem Kurztrip mit der MS Europa 2, dem payen Luxysliper von Haen Luxusliner von Ha pag-Lloyd Kreuzfahrten.

## MS EUROPA 2

Die Kunst auf dem Segway besteht darin, die Angst vor dem Umkippen zu überwinden. Und darin, multi-tas-king-fähig zu sein. Denn es genügt nicht, die aus den USA stammenden Fahrzeuge zu beherrschen. Zeitgleich gibt der Mann im Ohr, der vorausfahrende und in Kopenhagen lebende junge lebende junge Deutsche René, alles Wissenswerte René, alles Wissenswerte rund um die Segway-Route zum Besten. Wer mit der In-formationsverarbeitung dann noch nicht überfordert ist, der schaut sich mit großen Augen um, sieht die Militärakademie, Einkaufsstraßen, den prächtigen Platz vor dem königlichen Schloss oder das malerische Hafenviortel Nichtung des zeitweise viertel Nyhavn, das zeitweise vom Dichter Hans Christian Andersen bewohnt wurde.

Mehr noch: Er sieht die Menschen Kopenhagens.

Ob Herren in Business-Outfits oder junge Frauen in kur-zen Sommerkleidern, die trotz der hohen Temperatu-ren selbst für mitteleuropäische Augen teilweise knapp erscheinen – es herrscht Lo-ckerheit. Die Betriebsamkeit eines Werktags zwar. Aber eines Werktags zwar. Aber das Diktat des Terminkalen-ders ist den Dänen ein Stück weniger anzusehen als anderen europäischen Völkern. Und es ist diese Lockerheit.

Und es ist diese Lockerheit, die auf dem "Nordischen Kurzurlaub" mit der MS Euro-pa 2 über allem steht. Als zweites Schiff – nach seiner "großen Schwester" MS Euro-"grosen schwester Ms Euro-pa – erhielt es im vergange-nen Jahr nach der Inseestel-lung die Bewertung "5 Sterne plus". Mehr Ritterschlag geht nicht. Entsprechend sind die Leistungen. "Die Gäste sollen sich mit der großen Freiheit wohlfühlen. Dazu gehört, dass wir auf klassische Kreuz-fahrt-Rituale, etwa ein Cap-tain's Dinner, verzichten', verdeutlicht Kreuzfahrtdirektor Frank Meikofski das Konzept. Genauso verpönt ist eine strikte Kleiderordnung. An Bord regiert legerer Luxus. "Die große Freiheit" eben. Das ist der Slogan, mit dem das Unternehmen das Schiff gerne anpreist. Wer eine der mindestens 28 Qua-dratmeter großen Suiten be-wohnt, die Gestaltung der Flure in Augenschein nimmt, das kulinarische Angebot der das Kulinarische Angebot der insgesamt sieben Restaurants an Bord Revue passieren lässt und einen Blick auf das Un-terhaltungsangebot wirft, der ahnt: Das ist nicht die große

beinahe





Auf dem Segway (oben) lässt sich Kopenhagen auf bequeme und spannende Weise entdecken. Nicht nur ein Erlebnis für Fußballfans: Während der WM diskutlert Jörg Wontorra mit hochkarätigen Gäs-te auf dem Schiff die Spiele.

Die während der Fußball-Die während der Fußball-WM mit dem von Sportjour-nalist Jörg Wontorra mode-rierten Experten-Talk einen weiteren Akzent setzt. Vor der Live-Übertragung der Spiele im schiffseigenen Theater scharrt Wontorra am Abend hochdekorierte Ex-Fußballer und Vereinsfunk-tionäre um sich Rainer Bontionäre um sich: Rainer Bon-

tionare um sich: kainer Boh-hof, Michael Rummenigge, Bernd Wehmeyer und Heri-bert Bruchhagen. Mit Bruchhagen, Vorstands-vorsitzender beim Bundesli-gisten Eintracht Frankfurt, Freiheit. Das ist eine Freiheit, ist Wontorra seit Jahren pri-vat befreundet – entspreunendlich

chend gekonnt und unge-künstelt spielen sich die bei-den zum Vergnügen aller den zum Vergnügen aller Gäste Verbalpässe zu. So macht der Moderator eine macht der Moderator eine nicht ganz ernst gemeinte Be-merkung über den ehemali-gen Lehramtsstudenten Bruchhagen. Mit dem Dasein als Pauker wäre das so eine Sache geworden. Der kontert: Das kannst du nicht wissen

"Das kannst du nicht wissen, du warst ja nur sechs Jahre in der Schule." Die Fußball-Legenden zei-gen sich übrigens ebenfalls beeindruckt von dem Luxus-Schiff. "Man ist auf diesem Schiff in einer lockeren At-

mosphäre. Das finde ich cool", sagt Michael Rumme-nigge, der auch schon auf der MS Europa reiste. "Das kann man aber überhaupt nicht vergleichen", urteilt der frü-here Dortmunder und Münchener Profi.

chener Profi.

Die Europa 2 passiert den Oslofjord. Wo am Vorabend nur Meer zu sehen war, liegen nun die einzelnen Inseln, die der Hauptstadt Norwegens vorgelagert sind. Ein toller Anblick. Vereinzelte Holzhäuser sind Farbtupfer in den Wäldern, kleine Häfen obligatorisch. Und das Wasser liegt wie ein Spiegel. So angenehm, dass auch Kaptika UlWolter aus dem Häuschen ist: Wolter aus dem Häuschen ist: "Das sind perfekte Bedingungen – ruhige See, schwacher Wind." Von der Brücke aus haben

Wolter und seine engsten Mitarbeiter einen imposan-ten Blick auf Hafen und Ratten Bick auf Hafen und Kaf-haus. Nicht weit ist es von dort zum Parlamentsgebäu-de, zu teuren Hotels, zum ein-drucksvollen Opernhaus, zu den Einkaufsstraßen. Dort bricht sich wieder jene Coolness Bahn, die schon in Ko-

penhagen faszinierte.
In der Fußgängerzone hat sich ein Graffiti-Künstler ein Plätzchen auf einer großen blauen Plane eingerichtet. Er blauen Plane eingerichtet. Er arbeitet gerade an einem neuen Bild, reißt kleine Fet-zen Pappe in Stücke, tunkt sie in Farbe und setzt dann minimale Striche auf die Leinwände vor sich auf dem Leinwände vor sich auf dem Boden. Davor fertige Bilder. Ins Auge sticht auf Änhieb ei-nes, das die wehende norwe-gische Flagge darstellt, auf die das Parlamentsgebäude gesprayt ist. Was kostet die-ses Bild? 100 Kronen. Akzep-tiert er Euro? Ja. Wie viel

Euro für das Flaggen-Bild? Er überlegt, rechnet. 56 Euro. Wer den aktuellen Wechselkurs von rund einem Euro zu acht Kronen kennt, muss kein Mathematik-Genie sein, um zu der Erkenntnis zu gelangen, dass der Künstler versucht, den Tagesgast aus Deutschland über den Tisch zu ziehen. Man einigt sich auf zu ziehen. Man einigt sich auf 50 Euro. Damit geht die Rech-nung zwar bei weitem nicht auf, aber für ein Bild dieser Größe und Schönheit ist es keineswegs ein absurder Ta-

Zeit, sich über die Dächer

von Oslo zu begeben. Neben dem mit Skulpturen behangenen Ekebergpark geht es ins Skisprung-Stadion am Berg Holmenkollen, das be-reits Olympische Spiele und nach seinem Umbau 2011 auch Weltmeisterschaften gesehen hat. Der Weg hinauf zu der mächtigen Anlage führt durch die Serpentinen des Nobelviertels dieser alles an-dere als günstigen Stadt, in der man für einen halben Liter Bier schonmal um 13 Euro erleichtert wird. Die Villen entlang des Hangs, viele in ty-pisch skandinavischer Holz-bauweise, werden lediglich unterbrochen durch genauso

edel drapierte Grünanlagen. Von oben liegt Oslo mit sei-Von oben liegt Oslo mit seinen knapp 630 000 Einwohnern den Schaulustigen an der Schanze zu Füßen, in der Ferne zeichnen sich die Inseln des Fjords ab. Von der Fläche her, verrät die Leiterin der Taus ist, oble ähnlich Fläche her, verrät die Leiterin der Tour, ist Oslo ähnlich groß wie Paris. Aber nur ein Drittel dieser Fläche ist be-baut. Und so ergibt sich die-ses perfekt inszenierte, läs-sig-entspannte Zusammen-spiel aus Natur und Groß-stadt-Flair. Freiheit eben.

## Bahnhit Städtereisen – 2. Klasse Special, nur für kurze Zeit!

4-Tage-Reiseangebot inkl. Bahnticket mit ICE-Nutzung



## Inklusiv-Leistungen:

- √ 3 ÜN/F in ausgewählten Hotels
- Hin- und Rückfahrt mit der Bahn, 2. Klasse, inkl. ICE-Nutzung
- keine Zugbindung und deutschlandweit

\* p.P./DZ, für ausgewählte Anreisen 15.06.—31.08.2014, weitere Reisezeiträume und Reiseziele online







Reiseveranstalter: Stadt und Land
Reisen GmbH, Am Karlsbad 11, 10785 Berlin